

G-Ch
Rafz
1922



Chronik

der Gemeinde Rafz. 1922.

Gründl:
Karl Hümpelner, Landwirt.

Wetterbericht, Witterung, landw. Nachrichten.

Am 7. u. 8. Jänner fällt reichlich Schnee, das aber kein Bleiben hat in dieser unglücklichen Region und schmilzt wieder, zum Leidwesen unserer Jungweiber. Am 15. u. 16. bringt wiederum viel Schnee, das den jungen Weibern fällt in einer günstigen Pflanzperiode abgibt, welche Jünger u. Alt zu Pflanzungen einleitet. Nachfinden dieser unglücklichen Pflanzperiode muss es dann Genußpflanzungen werden zu befruchtigen, was nicht ohne kleine Ärgernisse abgeht. Am 21. erfährt das Rafzfeld im Gebirge durch die Wildschweine. Unsere Jünger müssen erfolgreich Jagd machen im Gebirge. Anfangs Februar tritt Schneesturm ein, ungewöhnlich Regen am 3. u. 4. unserer im Schnee im Gebirge. Einmal u. Lärm am Resultat ist jetzt unsere Tätigkeit. Am 5. bringt wieder reichlich Schnee (19cm.) worauf bei starker Ostwind u. unvorhersehbare Kälte folgt. (6. 18° Celsius, 7. 23°, 8. 20°) Man findet für den Winter, wie sich man in den kalten Nächten ist das Regen bestanden. Wildschweine, Lärm u. Jünger. Am 8. findet bei starker Kälte die Schneefolge statt in der Region u. im Gebirge, das m. Jünger u. Jüngerfolg wird mit 50-60 fr. angeht. Windsturm gegen die im Gebirge Wildschweine, in der Gebirge von Kälte wird wiederum Jagd gemacht durch die wieder erfolgreich. Glücklicherweise sind Jünger in der unglücklichen bedürftigen Gebirge, unterhalb die u. Lärm sie einen 150 kg. schweren Kälte u. einen günstigen Tag. Kauf der Jünger, das die u. Lärm im Gebirge Jünger u. Lärm sie u. wieder findet, (Aufmerksamkeit der Arbeit) kann man feststellen, was die Jünger können. Jünger Ende Februar bringt die Kälte, das Schnee schmilzt, am 21. können die Jünger.

Witterung.

Reine Pflanzungen.

Wildschweine.

Außersordentl. Kälte

Schneefolge.

Wildschweine.

Jagdglück.

Witterung.

Güterzusammenlegung

Am 9. März findet die Kaufmännische-Abteilung
statt über die Güterzusammenlegung 1915-1924.

Die zugehörige folgende Tabelle: Voranschlag: 240.000 fr.

Kosten

Kosten laut Rechnung (nur subventionierte: 227.084.39 fr.

- darvon: Allgemeine Kosten: frk. 523.64. gleich 0,2%
- Geometer: " 48.611. — " 21,4%
- Weganlagen: " 129.607. — " 57,1%
- Drainage (Solgen): " 6.975.75 " 3,1%
- Landbach-Eindeckung: 41.366.45 " 18,2%

Beiträge

Die diese Kosten von 227.084.39 fr. zuzut das Land 35%
oder 79.479.50 fr., das Renten 30% oder 68.125.30 fr.

Die Gemeinde nimmt festsetz Beiträge von 25.000 fr. von die
Güterzusammenlegung u. 16.000 fr. von die Landbesitzer-Beiträge
= 41.000 fr. wofür die aufbringen 43.000 fr. u. die
nicht subventionierten Kosten = 9044 fr., zusammen
52044 fr. müssen von die beteiligten Landbesitzern
nach Maßgabe ihrer Grundbesitzes zusammengebracht werden.
Die zuerst auf das Land zuzut wie 45 fr., Gebiet
Tessalbrüel u. Gipsfeld 54 fr., Gebiet Polyan 73 fr.

Größe der Zusammen-
legung.

Das zusammengelegte Gebiet misst 326,5 ha. mit
1.582.091 fr. Lokationswert. 214 Grundbesitzer
satten im alten Zustand 1530 Grundstücke, im
neuen haben sie wie 464. Das Durchschnitts-
besitz war im alten Zustand 7,45 Hektar, im
neuen ist es 2,16, das Durchschnitts-Wert eines
Hektars war vorher 23,8 a. jetzt ist es 68,3 a.

Verzinsung

Die 2% vom Grundbesitz, welche jedem Beteiligten
abgezogen werden, benötigt man nicht ganz zu
unsern Anordnungen; der Rest wird in Form von
Grundstücken zurückgegeben, welche vorher für total
8580 fr. wertlos waren, und werden ein Beitrag

Günstiger Abschluss.

der Beteiligten an die Untertanen. Laut Kaufvertrag
auftritt ein Überschuss, der der polit. Gemeinde
überwiesen wird, welche in Zukunft den Wert der
der Wege übernimmt. Ein vierzigzigtes Merk
ist nun vollendet u. da die Beiträge dank der
günstigen Konjunktur zahllos beguligt sind, so ist
wie schon der größte Teil der Landbesitzer wertlos,



mit der ja u. ja yagan des Vitaranfman yabirnyft worden.
Dann die Güterziffermählung bedingte zirkonilo kinf-
graisfanda Lingwiffa in der fiefantimobafitz der Lu-
tailiytan.

Der April ist weiß u. neß, in der Gewerke
bringen einige Tage Höhe etwas wärmeren Zu-
garatid. Die feiligen Oftertaya find weiß u. nagrawifef,
der 18. u. 19. bringen Tefura, der unferwandliche
Wattar fällt um bis fude Womto. Am 25. liegt Raif.
Die feilte Kayatativeu tawid die Hängwiffe anwen in die
höfa, von 12 auf 14 - 15 ft. von 100 kg., der Hängwiffal
wint nimen badroflifan Umferny von.

Wittawung.

Hängwiffal.

Der 2. Mai bringt windarim Raif, dann faitant's
weiß, andlich höman Kartoffeln, Garfte net. yaffflangt
worden. Am 10. gibt's ein Gewiltan, dem übermies
warmanes Wattar u. eingigas Wrefotime wrefffolgt,
jedoch am 10. - 12. mit Garfan bayorunen worden kann
u. die Futterwert zu fude ist.

Wittawung.

Wiefdam fehen im April der Wilefignis von 50-
45 Rg. von l. auf 42 Rg. andigint wird, so wird
er im Mai auf 40 - 35 Rg. faptyopetzt.

Wilefignis.

Die Kayatativeu ist so üngig, daß in der feilfan
Wianfan fehen fude Mai yafaint wird. Die Qualität
ist gut, die Quantität vordentlich; für Hängwiffa wird
auf dem Wianfan fufand bezafelt ca 8 ft. von 100 kg., von
Zinfant 100 - 130 ft. Das Hängwiffa ist gut.

Hängwiffa.

Zwetzdam von 7. Fabr. die Raban unffindlich u.
fowan find, ist der Ywaidwiffel wof ein vordentlich,
bapendato in der oberen Lungen.

Die Kiefen-fente ist nicht unoyinlich, die unif
der Lünna fufan laur. Feilfa Kiefen yollan 80
Rg, feütara 50 - 60 Rg par kg. bezafelt find die
Himbranan, die im Feis von 1 ft. auf 1.40 ft. yagan.

Kiefen-fente.

Die nefta Juli-Werfa ist wof fehen, dann feiligt
des Wattar um, die Regyanwenta (15. - 21. Juli) ist
so unbaftändig, daß ulla Regyan von dem feilbringen
yomandot was der uniff, nimen Orbit, von walfen nimen
Lungu fufan nicht wiffen. Der Wattar bleibt Drefidit

Regyanwenta.

Wetter.

Unbeständig bis Ende Monats. Im Laufe des Juli
beobachtet man meist häufige Regen von Wölfen, die bei uns
faltbar, jedoch häufiger in den Alpen in. Oben
unterhalb des Gletschers ist die Menge. Auf Flug-
versuche hin ist das Wetter über unsern Felder.

Witterung.

Der Monat August beginnt mit wolkenbruchartigen
Regenstößen, und zwar, z. B. in Winterst. u. Ver-
gabung bringt der 1. Aug. ungsindlichen Zugabstufen.
Das Wetter bleibt unbeständig bis Mexico-Gletscher
(15.) wassers die frucht stark vorzügliche in die Länge
gezogen wird. Wie schon der Regen, so muß auf
den Regen vor dem Lande gewarnt werden.

Kaffa frucht.

Der frucht ist bei Regen, Gefahr in. Gerade vorzüglich,
bei der Fruchtzeit, beim Regen aber so gering wie
schon lange nicht mehr; stellenweise nicht mehr wie
15 - 20 Gerben pro Hektar (9 Acre)

Getreidepreise-Gewinn.

Der Preis für Futtermittel der frucht 1932
ist vom Landesrat festgesetzt wie folgt: fr. 50 für
Weizen, 45 für Roggen, 35 für Korn (ungetrocknet)
Trocken. Von Mitte Monat an ist das Wetter etwas
besser, jedoch das frucht noch vorzüglich werden
kann. Qualität u. Quantität mittel, wie die frucht-
länge vermindert haben, gering; Preis pro 4 - 5 fr. pro
Dunst 5 - 6 fr. pro viererter Januar.

frucht.

Fruchtzeit-Verlust.

Produkte-Preis.

Fruchtzeit gilt 20 - 30 fr. Fruchternte 14 -
10.50 fr. pro 100 kg. Grund flucht, der viel von diesen
Produkten importiert wird.

Kaffa Fruchtzeit?

Der Regen beginnt mit ungewöhnlichem Wetter,
Gewitter gibt in Hülle u. Fülle. Die Temperatur
ist ungsindlich heiß, in den Tagen schneit es. Der
13. u. 14. bringt starken Wind, viel Obst wird ab-
geworfen in die Meeresküste haben Vollbruch.

Der Regen (17.) setzt ein, der Regen kann
trotz des starken Windes gut untergebracht werden
Licht setzt das ungsindliche Regenwetter wieder ein,
das mal fast kein Wetter, Obst u. Früchte
reife trotz Regen. Der 27. bringt ein Kaffaernte.

Obst-fruchtzeit.

Der Obstzeit, bei uns viel davon, wenig Obst,

findet zu 4-5 fr. pro 100 kg. im Osten pulst das
 manure, alle Früchte werden gefüllt. Außerdem, was
 das Obstgarten noch größer ist, wird zu 2 fr. in den Osten
 gefunden. Gefalbt gibt's nicht besonders viel, das Ob-
 stet ist schlecht, die im Osten fünfzehn unzureichend
 Fruchtbarkeit das missliche Wetter wegen dieses
 Kaufes herein. (Landpflanz). Es findet zum Fruchtjahr
 seine Abnahme in den zu 10-12 fr. pro 100 kg.

Obst - Früchte.

Die Kartoffel - frucht setzt frühzeitig ein, man
 weißer noch möglichst viel von der überausmündigen
 Teilweise in dem Fruchtlingeswerk stehen. Das unbestim-
 mte Matten aufwärts des Anzuges der Kartoffeln
 in der Aufzucht im Ganzen, in diesen sind diese Arbeiten
 bis tief in den November hinein. Die neuen Ernte-
 erntigen, aber windsturmgefährlichen roten roten
 gelben ungefähr 8-8.50 fr., die feineren Gelben
 9.-9.50 fr. im Herbst mit 9 fr. die roten u. 11 fr.
 die Gelben zu steigen, auf der Nation im allgemeinen dem
 höchsten. Verkauf der Rüben koste man 1 fr. mehr
 das Erzeug ist, was die Fruchtlinge nicht allgemein ge-
 füllt, beständig. Eine neue Sorte, die neue Mischung,
 liefert die Kartoffeln mehr durch Quantität als durch
 Qualität.

Kartoffel - frucht.

Früchte.

Das Obst zeigt Anzeichen der Aufzucht des Obstes,
 das Gemüse von 29. Sept. hat dieses Matten abwärts.
 Die Winterrapen wird von der Rabatkapitelle mit
 dem 5. Oktober eingepflanz, die Verkauf der H., als
 eines Rabatens, wird ebenfalls zum Herbst
 freigegeben. Die das Herbstlinge wird großer
 Aufzucht aufbauen, wegen Teilweise der Früchte, das
 allerdings in den unteren Lagen überaus unzureichend,
 außerdem in den oberen Lagen die Früchte gefunden, aber
 noch nicht genug auf sind. Das 4. 5. u. 6. Okt. sind
 die schönsten Tage des Monats, was in dieser Zeit mit
 der Winterrapen nicht fertig ist, muß bei unzureichender
 Regenmenge diese Arbeit werden. Das Erzeug
 ist in den unteren Lagen gering bis mittel, 8-
 12 Franken pro Hektar (1000 Köbe), in den oberen

Winterrapen.

Erzeug.

Kaiser Friedrich.

Weinhandel.

Beste Witterung.

Beste Witterung.

Weinhandel.

Weinhandel.

gut bis fast gut, 12-25 Fahren von Windling.
 Warum große Getreide haben die „Königlichen“,
 ansonsten war sie bis 35 Fahren, allerdings geht die
 Menge auf Kosten der Qualität. Rotes Gewürz
 geht 58-67° „Echli“, Weißes 50-55°; das
 Hundel wolle geht sich beim Roten leichter zu 1 ft.
 von l., beim Weissen pflegen sich zu 40-38 ft.
 Weil Wein wird mit Luftentzug gefüllt, sie lassen
 der 5-6 fahre wie die Glasflaschen; allerdings
 sind die Grottnaisten davon nicht unberührt, weil sie
 beim nachkommen mühen mit Gassen.
 Der 12. bringt Ostwind, welcher über keine Lufführung
 im Wetter bringt, der tropische Regen kommt mit
 kurzen Unterbrechungen bis zum Monats. Die
 Oberbäume wachsen sehr bald. Alte Leute besorgen
 was kein so ungeschultes Geisteswerk erlaubt zu haben.
 Die meteorologische Anstalt für die waldet den
 Sommermonat Oktober seit 38 Jahren. 38 Stunden
 Temperatur in 31 Tagen !!
 Auf der November scheint eisigenes Wetter
 bringen zu wollen, in was sind ziemlich Kartoffeln im
 Boden, was sind diese Äcker was zu pflanzen! Auf
 Martini (11 Nov.) seitwärts ein, es wird möglich,
 die Herbstarbeiten zu beenden. So scheint, daß dem Wetter
 welcher Herbst über die Witterung veranlassen ist, mit
 der es nur das Jahr so überaus bedrückt hat.
 Nach einer Kaiser seitens Tage bringt uns der 26. einen
 für diese Jahreszeit ungewöhnlich viellichen Schneefall
 (20 cm), dem ungeschulten Köhler folgt (am 27. 10° Cels.,
 am 28. 12°) was schon ein ganzes Jahr seitens wirmt
 ein warmer Wind mit dem ungewöhnlichen Geste ein.
 Bei Beginn der Dinstagswetter setzt ein warmer Wind.
 Handel ein, allerdings zu Gassen, die nicht viel über
 den Herbstgewinn haben. Besonders der Fein- u.
 Feinhandel sind ein sehr bedauerlicher Schaden, bis
 auf 1 ft. des kg. Labandgewinn, was nur der gute Verlust.
 was noch 1.50 - 1.60 gilt. Obgleich Kaiser sind
 keine unvorhersehbar in werden solche ist es von

Das Lamm fällt erwartat, d. f. in der Gemeinde
 meist zwischen 80 Rp. per Pfund. Lammfelle
 sind die besten, welche im Jahr von 2 fr. 20^{te}
 im Winter auf 3 fr. im Herbst steigen per kg.
 Kälberfleisch. Die Metzger verkaufen das Rindfleisch
 zu 1.80 u. 1.70, das Schweinefleisch zu 1.80 u. 2. fr.
 des Pfund, was man erst noch geringe damit.

Leinwand

In der die Preise für gute Rufe stark gefallen,
 was man mehr als ja ältere Rufe abgibt u. diese jüngere
 kauft, welche von Händlern aus England mit Futter
 mischen infolge Futtermangel angekauft werden.
 (Ch. Lamm, Vögel, Trübner) Gute junge Rufe, die im
 Winter auf 1200 - 1500 fr. gekostet, kauft man
 jetzt für 800 - 1000 fr. Wohl 20 Stück sind im Laufe
 des Jahres so angekauft worden.

Leinwand

Der Monat Dezember bringt im Anfang freundliches
 Wetter, dem Regen u. Kälte, vom 18. an Frost,
 dem wiederum Regen u. kaltes Wetter folgt. Winter
 meist ist warm u. regnerisch, welche Witterung
 bis Jahresende anhält. Am 2. erfolgt die Abreise
 des Großhändlers durch den Rhein, ca 16.000 kg. was man
 abgibt fast jährlich 60.000 - 80.000 kg in der letzten
 Saison!

Leinwand - Abgabe

Die im Nov. u. Dez. abgelaufenen Holzpreise der Ge-
 meinde zeigen auf 10 - 20% höhere Preise als
 letzten Winter. Händler verkaufen imgerüstete Bäume
 Holz zu 100 - 105 fr. per Klafter!

Holzpreise

Auf den u. Preis werden von Ende des Jahres im-
 mer noch hohe Preise: Juni 17 u. 18 fr. ab Werk, Preis
 10 fr. ab Werk, per 100 kg.

Leinwand - Preis

1922 ist kein günstigeres Jahr zu nennen.
 Gewerbesteuer ist der schlechteste Winter 1921/22,
 mit der ersten Kälte vom 7. u. 8. Feb., der nachher Trüb-
 lung, der unbeständige Wetter u. der unheimlich hohen
 Herbst. Wohl 2/3 des Winters aufgeweicht ist in der
 milden Saison im Jahresende der Winter fast.

Leinwand

Politisches, Wesslau, Abstimmungen.

Wesslau der
Leseversammlung.

Die Wesslau der Gemeindeabstimmung war lehrreich
ungewöhnlich beliebt. Der Gemeindevorstand wird bestätigt,
vorausgesetzt dass der Gemeindevorstand in. Kassenbuch der Wesslau
warscheinlich seiner lieben Not, seinen fast unstrittigen
Sitz zu besetzen. Es wird seiner weisheit der letzt-
jährigen Wesslauabstimmung bayerischen Tünden
selbst sehr bedürftig. Bei Anwesenheit - Bisul - u. Rindler-
yfluga zinsen zu 2 Mann Mitgliedern der. Die Gemeinde-
bediensteten werden auf ihre Anordnungen für die
der gewöhnlich, mit Anwesenheit der Volkswahl, der
man bestätigt werden muss.

Wesslau der
Leseversammlung.

Es wird nach dem Lese der. Wesslau der. Es
wurde Kurz wird sehr ungenügend, wird aber
trotz 112 Mann gewöhnlich, Es wird Lese Willen wird
unpässigen Familienverhältnisse wegen ebenfalls
bedürftig, wird aber, trotz dass die die Bisulyfluga
nicht mehr zur Wesslauungsfähigkeit, demnach gewöhnlich,
erfüllt über 120 Mann.

Leseversammlung

Das am 24. Tage zur Abstimmung gelangende Gesetz
wegen der gewöhnlichen Wesslau, nach seinem Bisulyfluga
Lese Haberlin gewöhnlich, wird angenommen; (234 Ja, 144 Nein)

Wesslau der

des bayerischen Gesetz betr. Regelung der Arbeitszeit
(8 Stunden) war von 49 Ja, 308 Nein) aber so

Wesslau der

wird die Wesslauungsfähigkeit war von 49 Ja, 308 Nein
wegen der Grundgesetz, der die Grundgesetz aufstellt.

Wesslau der

Auf die am 29. Oktober stattfindende Nationalversammlung
wesslau sucht sich jede Partei eine möglichst große Anzahl
Männer für sich zu gewinnen. Die bislangigen
Parteien bedürftigen gewöhnlich die linksstehenden.
Die Zurechnungsfähigkeit unserer Bevölkerung zu den wesslau.
Dann Parteien zeigt von Grund der abgaben
Wesslau folgende Bild:

Wesslau der

- Liste N: 1. Arbeiter: 12. Liste N: 5. Communisten: 3.
- " " 2. Sozialisten: 26. " " 6. Bauern: 218
- " " 3. Freiwirtschaft: 8. " " 7. Christl. Sozialisten: 1.
- " " 4. Grundbesitzer: 3. " " 8. Gewerbl. Volksgenossen: 14.

Auf unser Gemeinde müßte eine erhebliche Summe
 abzugeben. Und diese sinden Millionen des ungeheuren Reichthums
 sollen nicht zur Erlangung besterter Beschaffenheit verwendet
 werden, sondern sollen zu sozialen Zwecken dienen, d. h. zur
 Besserung unserer Angelegenheiten! Die Anwesenheit der
 fette der fette Rhein des Landes zum Folge, in. künftlich
 wird sich Kapital von den Banken zurückgezogen in. in
 Ausland (England, Amerika) verbracht. Das Goldgeld wird
 von den Banken zurückgezogen in. wird zum Verkauf.
 (Obwohl vorher ziemlich viel Gold im Umlauf war seit ungefähr
 Jahresfrist) zum Glück wird der ungeheure Reichthum
 heimlichsteigend veräußert mit ungeheurer Macht ver-
 wendet. Das Gemeindefortschritt ist folgendes:

Vierhundertachtzig: 437., abgezogenen Summen 408.

Zu 402, Kreis 4, laut 2. Hauptausgabe Summen 93%

Rundumher Gapschas.
 Wollungen.

Die hundertmalen Wollungen, 1. Gebirgsbauerschätzung der Ländchen-
 angarten, 2. Kammernung der Kreisgemeinden der Stadt
 Zürich, 3. Freizügigkeit der reformierten Kirche, werden
 angewandt.

Über den Lohn der Gemeinde.

Der Lohnsteuer (2 Summen) müssen sich ziemlich
 viel Menschen („Löhner“) bemerken, der hat sich bei
 diesem alten Lohn eine Handlung vollzogen. Die
 und fünf die jüngeren, nicht viel pflichtfertiger
 Lohn in überausgehender Maßzahl fixiert, sind
 diese vorzu verfahren in. ältere Kreise in. Müd-
 ern in ihre Stelle getreten. Mit gemindertem Werk-
 kostener behält, zahlen sie durch's Dorf, arbeiten
 während die Wirtschaften abfinden in. verfallen in
 den Kreisbahnen allerlei Verbesserungen zuwenden.

„Löhner.“

Alter Lohn.

Ein anderer alter Lohn, der „Aufgaben“ in. Tingen
 der kleinen „Löhner“ von Guro zu Guro, wird bald
 der Hauptausgabe unheimlich. Und wie wenige
 Lohn in. Müdli zahlen behält von Guro zu Guro,
 ist ungelohntes Verhältniß oder hindern zum Lohn
 gabend. Allerdings werden sie, in. werden jetzt wie, mit
 Ringen. Nichtleistungen behält, in. sind nicht wenig
 Holz auf ihren blühenden Loh.

Kaufpreisen in. Aden auf 1. Meri zurück.
 Kauf beispielhaft Agitationen wird uns der Mitte
 von 4 Angenalteten im 2. Wahljahr ein neuer
 Verwaltung gewählt. Die Zeitungen werden stark im
 Aufpreis genommen, jedoch der Zeitungspreiser
 hochste die Verwaltungswahl größte Wichtigkeit mit
 der Freistellung verleiht. Die Untersuchung ergibt
 ferner, daß die Anwesenheit im Lauf der Jahre von
 der Natur über den Inhalt des Liryanerzplä abge-
 wisen sind, in muß sie ungenügend werden, falls
 zu befolgen. Der neue Verwaltung werden
 statt der fupetz der Muttergebäude 300 fr. Plind-
 anterscheidung gutgeheissen, und muß er über die
 wesen in. Abgabene in der Aufsicht fünfzehn.

Lagerung der
 Arbeitsverhältnisse.

Da die Jahresmitte haben sich die Arbeits-
 verhältnisse geändert. Die Eisenerz-
 Kollatrin (ca 90 Arbeiterinnen, wovon ca 15 von
 einwärts auf im „Mühlrad“, Eisenerz-
 finden werden einige primärzeit wegen Arbeitsmangel
 unklarer Arbeit Aufstellung, allerdings mit Lese-
 reduktion. (Jahres Arbeit 1 fr. - 1.20, ungenügend 90 R. - 1 fr.)

Kaufpreisen...

9 Juli. Die Gemeindeversammlung beschließt
 Aufstellung eines Kaufpreisen zur Löhne-
 führung der Verbleibenden infolge des wachsenden Arbeits-
 nachschubs. Die Aufhebung der Festpreise auf Einführung
 der Verbleibenden für die 7. u. 8. Klasse wird vor-
 geschlagen. Es wird beschlossen, die Verbleibenden
 auf Mühlradkanal mit solchem fipendatolen über-
 den zu lassen. Letztere Arbeit wird bald verfallen
 ungenügend, ebenso ist der Verbleibenden bald beseitigt,
 B. Letztere aber bevorzugt regelmäßig die Arbeit des
 Verbleibenden auf billigen in. lassen Maiss.

Vermögensfür die
 die 7. u. 8. Klasse.

fipendatolen...

Kauf der letzten Jahr im „Liryanerz“ im Grund-
 stück des Jakob Karbon, Kaufers eine Quelle gekauft
 worden in. Die Quelle gut funktioniert, werden der fipen-
 danten der Grundstücke in. der Gemeinde in einem
 Vertrag verwirklicht. J. Karbon hat vorgeschlagen die Quelle
 führung abblie, daß er für die Liryanerz nicht warben.

Quelleaufklärung
 im Liryanerz.

als ein kleine Linnelinn in seinem Grundstück; als
 dann die Arbeit fertig ist u. das Linnelinn nicht
 auf seinem Grundstück einstellt, so beginnt er sich
 anders u. verlangt 5000 fr. für das Messer oder
 15.000 fr. für das ganze Grundstück, beides übertrieben
 Forderungen. Leider hat so das Gemeindevort im
 Kartennenn auf das ganze Land dort das Kartennenn unter-
 lassen, sich das Messerrecht oder Linnelinn beizubehalten
 zu fertigen zu lassen u. muß in der Folge, um den
 Zwang abzukommen, die Quellenerfassung auf dem Land
 das z. Kartennenn zu stellen. Eine gewisse Gefahr
 gegen das Gemeindevort, besonders gegen das Berufsvort,
 mag das Vornimm beizubehalten sein zu diesem Recht.
 Dieser um die Kosten dieser Arbeit, (ca 8.000 fr.) so
 fragt sich nun, ob das Gemeindevort von sich aus be-
 reustigt gewesen ist, sich auf Kosten des Gemeindevort
 einzugestehen Messererfassung zu gestatten!

Gebäude - Jungfer

Witten November hat man in Löhren vorzüglich
 Fälle von Fiebern, allerdings handelt es sich um
 eine gewöhnliche Art dieser Krankheit. Von dem
 Gesichtsbefunden u. was man von dem Ärzten
 wird die Sache wohl müßig eingeleitet u. eine
 Messer - Jungfer in dem gesetzt, wobei die Herren
 Ärzte ungenügend man wachhalten als die Gemeindevort.
 Man als 1/3 der Bevölkerung hat sich im Jahr lassen,
 8 Tage nach der Jungfer liegen sie so wie
 die Fieber im Winter in feinen müßig, teils
 auf die Ärzte, teils auf sich selbst. Unter man
 oder weniger starken Gesichtsbefunden geht
 die Jungferkrankheit vorüber, die Leute aber soll
 man zinsen, daß von Natur und heimliche Personen
 viel schwerer fortzukommen werden u. bis zu dem
 Rand des Grabes kommen können. (Eine Mutter
 untergegangener Kinder, die allerdings vorher schon krank
 ist, stirbt in den Folgen des Fiebers.)

Das Landmann hat Vollmacht. Die beiden Löhren
 Zollsteuer im Kostenbetrag von ungefähr 200.000 fr.
 werden fertig eingeleitet u. kann das eine in

Wien, das wieder im August bezogen worden.
 Die Hüften der Leinwandpflanzung O. Ringel, welche
 unter Wien. Kamben werden sich selbst versorgt.
 Die Gärten der Leinwandpflanzung wird von Grund auf
 neu angelegt u. zwar in einem Umfang u. einer
 Ausdehnung, die gewisse Gründe unter der Leitung
 wieder neu anfallen. Ob Volkspflanzung Gottesdienst
 ist, können wir nicht beurteilen. Zu Anfang des
 Winters läßt der Regierungsrath Ratz auf einem Areal
 einen kolossalen Versuch anstellen von 70 m. Länge.

Unglücksfälle.

Zur Fertigstellung stürzt der Kommissar der Kamben:
 erkrankt der S. B. B. über die Aufsichtsführung in
 Lottstatten u. muß mit schweren Verletzungen ins
 Hospital geschafft werden, wenn er
 Genesende auf seine eigenen Füße zurückbringt.

Am 19. August wird die letzte Faser eines Leinwand
 wirts, die dem Hofe beim Wirtshaus beifällig
 ist, von mehreren Wirtshäusern überlassen u. muß
 mit ziemlich schweren Verletzungen ins Krankenhaus
 vgl. Lottstatten überführt werden.

Kambenlabor.

Der Kommissar weiß am 15. Januar
 nach Freiburg, dem dortigen Kommissar bei einem
 Versuch anzuhandeln. Ein gewisses Champagner
 wird in einem Lottstatten am 22. Januar zu Fall, als
 die Kommissare Ratz, Freiburg u. eine Anzahl der
 besten Wirtshäuser des Kommissars Versuchung in einem
 Kamben ein gelungener Versuch gab. Eine neue
 am Juni angelegte Versuchung auf Lottstatten
 unterbleibt, dafür wird eine zweiteilige Kamben
 Lager - Freiburg - Versuchung - Wirtshäuser
 angelegt. Es ist nur mit einem Versuchung,
 ganz Kamben, Versuchung, der den Kamben auf die
 vollständigste Kamben gebracht, welcher im Falle,
 ein feineres Lager mit dem Versuchungspunkt zum
 Land, schwimmt ihn über nicht lange u. wird wieder
 durch einen Versuchung ersetzt. (Von Versuchung.)

Wirtshäuser.

Zur Fröhenzeit sind die Wärdjan zu einem
Vörschafot zusehmen (für wie lange wieder?) und
der Leitung eines jüngeren Lehrers und der Kaufmann-
gemeinde Mül, u. gibt zum ersten Mal ein
Wahlloft auf dem Quersl (25. Juni) sein Können
zum Leuten.

Vörschafot.

Der Gemeindevorstand soll sich um die
Gewerkschaft in St. Gallen einen Lobenswort u. wird
in üblicher Weise von der Musikgesellschaft von
Luzern abgelehnt. Es stellt am 3. Tagabend von
der Gemeindevorstandung das Gesetz in feststellung
eines Gewerkschafts. Die beiden Vorschläge werden
damit beauftragt, die Sache zu prüfen, ob eine Gewer-
schaft für den Vörschafot notwendig sei, u. in einer
späteren Gemeindevorstandung darüber Bericht zu
erstatten.

Gemeindevorstand.

Gewerkschaft.

Die Musikgesellschaft gibt am 19. Februar
ein Konzert im "König" u. veranstaltet am 25. Juni
ein Wahlloft auf dem "Quersl", unterstützt von Vörscha-
fot, der dabei in der kleidlichen Richtung zuerst auf-
tritt. Die Gesellschaft führt die Landwirtschaft
in Regie, um das ungenutzte Gelande zu
sich heranzuführen. Das ist die Musik nicht ganz
zufrieden, das Vörschafot u. Altes ist u. das
Zehn-Quersl "Goldberg" ist eine kleine Kunst,
die den Leuten in der Zeitung vorgelesen wird.
Für das Musikloft in Kaufdorf, Regelmäßig
werden unterbleibt, dafür soll sie sich um den
Musikloft in Lülch einen König; auf der
Vörschafot folgt einer Einladung von dem Festzug
auf, u. vor dem Vörschafot sein festliches in der Vörschafot
beauftragtes Aufführen.

Musikgesellschaft

Musikloft Lülch.

Vorgemerkte 4 Namen vorgelassen sind
am 1. August Abends auf dem Festplatz vor
einem dankbaren Publikum u. voran sind auch
für zu einigen gemeinlichen Kindern im "König"
Lüder wird die befristete Zeit jeweils durch eine
sinnige Vörschafot jüngere Leuten gestört.

1. August - Fest.

Am 8. Oktober gibt die Musikgesellschaft,
unterstützt von einem Teil derjenigen von Kaiserstein
(die haben den gleichen Ortsgang) bei der „Watti“
ein Festkonzert. Die allzeit drohenden Musikanten
werden vom Ficklbaum einflussig aufgelöst.

Arbeitsbesitzer.
75 jähr. Jubiläum.

Die Arbeitsbesitzer feiern am 23. Juli
durch ihre Gebrauchswaren des 75 jährigen Jubiläum der
Arbeitsbesitzergesellschaft. Ihre große Kasse er-
laubt es ihnen, Gebrauchswaren, Fremde sowie
durch allseitige Unterstützung zur Reichhaltigkeit des Gebrauchs-
tisches bei 10 Tischen auf die 4. der Tische sind
Besitzer. Die in den besetzten jedem Tische zum
„Zinsen“ eines ja auch der entsprechenden „Zinseszins“
mehr oder weniger kleinen Gesammtpartei mit der
Widmung „1847. Arbeitsbesitzer 1922.“

10 Tische auf die 10. der Tische sind für den Gebrauchs-
tisch auf Gebrauchs bis auf 7 fr. Wert. Der Vorstand
des Militärbesitzers leitet die Tische, in der
Freizeit des selben stellt der entsprechende Besitzer
jüngere Besitzer eine solche Rede über die Fortwick-
lungsgang der Arbeitsbesitzergesellschaft von
1847 — 1922. Gegründet 1847, wurde bis
in die 50. Jahre Jahre mit Arbeitsbesitzern mit folgen-
dem Logen gesellen, von der von bis in die 70. Jahre
Jahre mit ~~flüchtigen~~ Logen in. bestandenem Logen,
dann wurden die alten Arbeitsbesitzer durch die
„Kollinger“ verdrängt, die im 1900 Jahren die
Allianzgesellschaft bekamen. Gesellen wurden zuerst
auf der „Zinseszins“, auf die Markt-Logen, dann
auf „das Zentrum Zotta“ in der Markt-Loge, nachher auf
des Besitzers, von 1900 an auf folgenden Tischen
im Ficklbaum.

Militärbesitzer.

Der Besitzers, d. h. die jüngeren Mitglieder
des selben beteiligten sich mit Erfolg am Tische in
Lilien in. folgenden in. werden sie zu einem Konzert,
nachdem besetzten der „Kilbesitzer“ in Markt-Loge.

Am 8. u. 9. Juli macht der Reichsbesitzer
eine Ansprache über Ficklbaum in. Grunpferg,

Das Fylfserinnar-Verfassung einrichten.

Granzwartchaft:

Das Granzwartchaft ist immer noch ein ungenutztes, das Fuß-Kleinen besteht noch. Lediglich der Eigentümern von Land jenseits der Gränze ist die für die Verwaltung gewünscht, ihre Grundstücke über die Gränze auf der Fuß bekranken zu können.

Was keinen Fuß besitzt, in eine deutsche Gebiet will, muß einen Verpfändungs zu 1. fte. lösen, was durch deutsche Gebiet ins Klattgen oder ^{unser} Verpfändung will, hat einen Dienstverpflichtung zu 5 Rp zu lösen. Die Gebiete für eine Verpfändung in eine Verpfändung werden nicht. Die Granzkontrollen ist der Granzwächtern überlassen, davon 1/2 sind stationiert sind.

Aber auch hier ist es wie beim Versicherung, sie fordern uns die, welche sie versichern. Dann ja kauft die Markt im Rumpf sieht, je größer ist die Verpfändung, Mauer von diesen Verpfändungen, wenn möglich unversichert. Die Preise der deutschen Mauer steigen nicht so rasch, wie der Markt eines Goldes sieht.

Verluste:

Währung 100 Mark noch Mitte Jahres auf 1.60 fr. steht, sieht sie immer abnehmen, um ein Ende des Jahres auf —. 06 fr. zu stehen; für 6 Rp. kauft man 100 Mark, für 600 fte. ist man Millionär in Mark! Die Goldstücke Ende 1923 sind:

Nur d. Käuf.	100.	September 1923.
123. 45 fte.	Mark Deutschland	— . 06 fte.
105. — "	Roman Österreich	— . 007 "
100. — "	Francs Frankreich	38. — "
100. — "	Lire Italien	28. — "
25. 22 "	1 Lot. England	24. 80 "
5. 18 "	1 Heller Amerika	5. 30 "

Das russische Rubel ist jetzt schon wertlos, für ca 3 fr. kauft man eine Million Rubel!

Überwachen der Zollvergaben:

Einem Landwirt, der im Wippenfeld, wofür die Gränze Holz fällen will in zu diesem Zweck eine Anzahl Rotten zum „Gränze“ mitnimmt, werden diese in Abwesenheit des Kapitäns von einem über die ruffische Granzwächter „beauftragt“ in die ruffische

Luft (Epfenre Ratten.) ins Zollhaus gepflanzet. Wird
 mit wialer Untersuchen gelangt so dem freigegeben,
 die Ratten werden zu bekommen. Der erste Gang
 wüßte muß sämtliche Ratten, wofür sie 14
 Tage im Käse des Zollhauses gehalten sind, werden
 in dem Wald freigegeben, um Ort u. Stelle, wo sie sich
 aufhalten. Für Tyot u. Hofe muß es u. seine Röllgen
 nicht sorgen. Und diese Herren wollten wofür
 dem Hofe der Ratten zwingen, ein Protokoll zu
 unterzeichnen, wofür es die Ratten im heimf.
 brennen bediffen Luftkatten gehalten u. freigegeben
 gepflanzet sein sollte.

Die letzten Jahre eingewissene Arbeits-
 losigkeit bestat unermindert bis im Märzjahr.
 Obdenn kann ein Teil der Arbeitslosen durch die neue
 Leertätigkeit Arbeit finden, wofür die Arbeitsstellen
 werden einen Teil ihrer Arbeitszeit ein; die übrigen zu
 beginnenden Arbeitskräfte bleiben etwa Runden für den
 Arbeitslosen. Am Schluss des Jahres ist es nicht mehr
 ein, das ständig an dieser Zeitpunkte hängt.

Arbeitslosigkeit.

Die Löhne in der Industrie werden um 10-20%
 gesenkt. Die Gewerkschaften u. Gewerbetreibenden eingewissene
 Löhne sind nicht brennig, den Löhnen in dem Maße
 und zuweisen, wie es beabsichtigt für die dieses Jahr
 nicht wofür gestellten Löhnen wünschenswert wären.
 Wenn. Wenn sie können müssen sie sich mit ihrer neuen
 Beschäftigung im Auge behalten.

Lohnabbau.

Am geringsten sind im Herbstjahr die Löhne
 für ihre Arbeit befolgt worden. Der geringste Lohn
 gering, die Einkünfte u. die Einkünfte für den Verlust
 als Hauptbestandteil. Die u. die, wofür das
 Obst, haben wofür die Notwendigkeit, wofür die
 u. die, da der Lohn befolgt muß, wofür die
 sich haben wie vor dem Krieg. Wenn sie sich trotz
 der neuen Maßnahme die, seine Zinspflicht wofür
 zubehalten, ein kleiner Verlust ist die Publikation
 der Rentenbank, die Zinsfuß wofür die
 Zinsfuß von 5 1/2 u. 5 1/4 % auf 5 % zu wofür die
 von Märzjahr 1923 an.

Krisis in d. Landwirtschaft.

Ermäßigung des Zinsfußes.

Kirchliches Leben u. Zivilstandsverwaltung.

Kirchliche Einrichtungen.

Im Jahr 1844 u. d. d. in Kirchensachen waren
gesammelt: Für den Kirchhof fr. 644, für's Altar: 435, geweiht.
kirchl. Hilfsarbeiten: 243, für's Kirchland Kirchweihen 11 Kirchn.
Wart 469 fr. u. s. w., im Ganzen fr. 2619, eine ansehn-
liche Summe, wenn man das etwas mehrere Jahr in Betracht.
ziehung zieht.

Verordnungen

Das Parochie rath hat die Befehl gegeben, die geistliche Ver-
pflichtung der Kinder unterrichtet, läßt im „König“
eine Verordnung fassen über die Schulen: „Während jetzt
lebender Menschen werden nicht sterben,“ das folgende war blüht.

Das Parochie für Gefangenenangelegenheiten sich seine
Zusammenkunft in dem Kirchhof, der unvollständigen Verord-
nung viel Leid. Im Januar hat die Christliche
Gemeinde, eine alljährlich ihre Familienangelegenheiten, u.
hat einige Abende in die Kirche abgehalten; Gedächtnis ist für
galtig gehalten, zuweilen. Im Dezember vor dem Jahr
unter der Kirche, Sonntag mit einem Vortrag über „religiöse
Erziehung“

Verhalten u. ihre
Anordnung.

Die Kirch- Organisations Gemeindefest wurde große An-
staltungen, um immer mehr Anstalten zu gewinnen; mit
Anstalten der Kirche u. allerlei Anstalten (Spenden
Kassen gegründet) haben sie eine schöne Anzahl Leute, um ihre
Tätigkeit, und ihre Tugend gelehrt. Da das Ziel, das ihnen zu
Anstalten steht, von ihrer Seite eine feine Anstalt, zu klein ist,
haben sie die Anstalten vor sich, die Gemeindefest zu befragen,
werden aber vom Gemeindefest abgelehrt.

Kirchliche Nachrichten.

Im kirchlichen Hinsicht kann man sich nicht damit
trösten, daß es besser steht als anderswo. An Länge u.
Katholizismus, Erwerb. Land u. gepflanzt. Anstalten
wird viel gelehrt. Wegen letzterem hat das Parochie
ein prägnantes großes Jahr hervorgehoben (Sonder-
ganzliche Unternehmungen mit einer Anzahl junger Leute.)

Zivilstandsverwaltung.

a.) Zahl der Geburten: 33. Tode 15, Mädchen 18,
Jungen 34, „ 20, „ 14.

b.) Heirathen: 18. inbegriffen 2 Heirathen. Geburten, mündl. 5 u. n. 13

c.) Verurtheilungen: 8. Konfirmation waren: 28; 11 Tode u. 17 Feste.

Kindertöchter.

Am Weibertage Abend bringen 5 kleine Kinder, Gipsarbeiten,
dann kurz vorher die Mutter durch lange, schwere Arbeit mit
müde, und das kleine Kind der Mutter ein Geburten mit
Kranken, und das kleine Kind der Mutter ihre Anstalten
bezeugen.

